

2.4.2.2.1 nach dem Bürstenstreichverfahren unter Verwendung von mehreren Lagen Dichtungsbahnen und gefülltem bzw. ungefülltem Bitumen als Klebmasse und einem abschließenden Deckaufstrich;

2.4.2.2.2 nach dem Gieß- und Einwalzverfahren unter Verwendung von Metallfolien und gefülltem Bitumen als Klebmasse sowie einer weiteren Dichtungsbahn;

2.4.2.2.3 nach dem Spachtelverfahren unter Verwendung von zwei Schichten Asphaltmastix von zusammen 15 mm mit einem Bitumengehalt von 22 Gew.-%. In allen Fällen ist es empfehlenswert, über der Abdichtung eine Schutzpappe zu verwenden.

Vor der Ausführung des bewehrten Betons ist die Abdichtung gemeinsam zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber auf ihren mängelfreien Zustand hin zu überprüfen und abzunehmen.

Randkappen und Mittelstreifen müssen so abgestützt werden, daß sie auf der Abdichtung nicht seitlich abrutschen können.

2.5 Aufbau und Dicke der Abdichtungen und Brückenbeläge

2.5.1 Grundsätzliches

Alle Schichten (Abdichtung und Brückenbelag) sind grundsätzlich ohne trennende Zwischenschichten so einzubauen, daß sie miteinander wasserdicht verbunden sind.

2.5.2 Aufbau der Brückenbeläge

Für die Darstellung gilt DIN 4122 (Abb. 2).

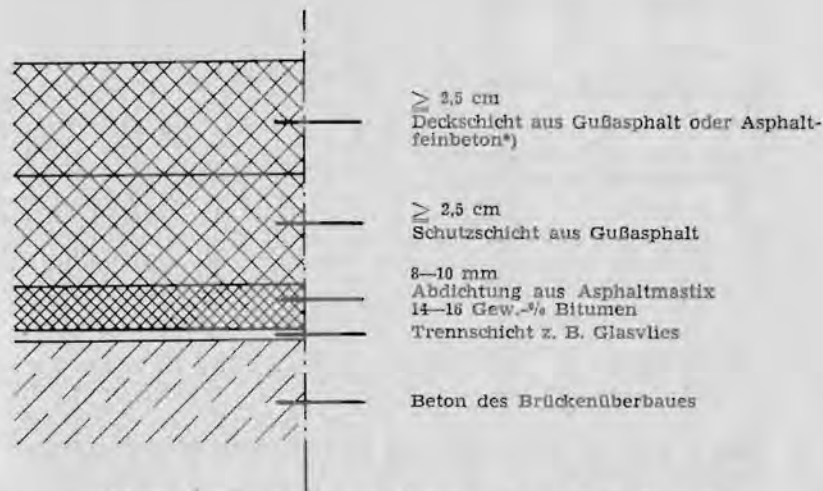


Abb. 3: Brückenbelag auf Abdichtung aus Asphaltmastix

*) Soll die Deckschicht aus AFB bestehen, muß auf eine ausreichende Verklebung mit der Schutzschicht geachtet werden. Darüber hinaus kann zur Verbesserung der Haftung auf die noch heiße Schutzschicht aus Gußasphalt ein schwach bit. Edelsplitt aufgestreut und leicht angedrückt werden.

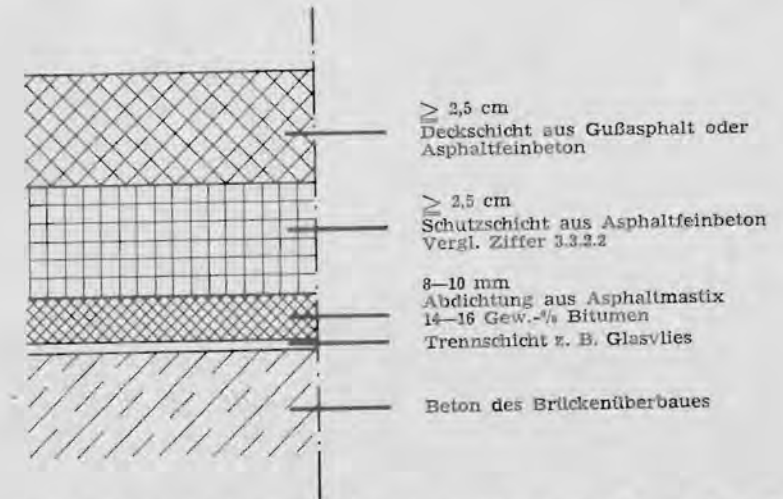


Abb. 4: Brückenbelag mit Deckschicht aus Gußasphalt (bzw. Asphaltfeinbeton) auf Schutzschicht aus Asphaltfeinbeton und Abdichtung aus Asphaltmastix *)

*) Nur in Sonderfällen bei Brückenbelägen über 10 000 m² anzuwenden. Bei dieser Bauweise liegen unterschiedliche Erfahrungen vor, so daß eine abschließende Beurteilung noch nicht erfolgen kann.

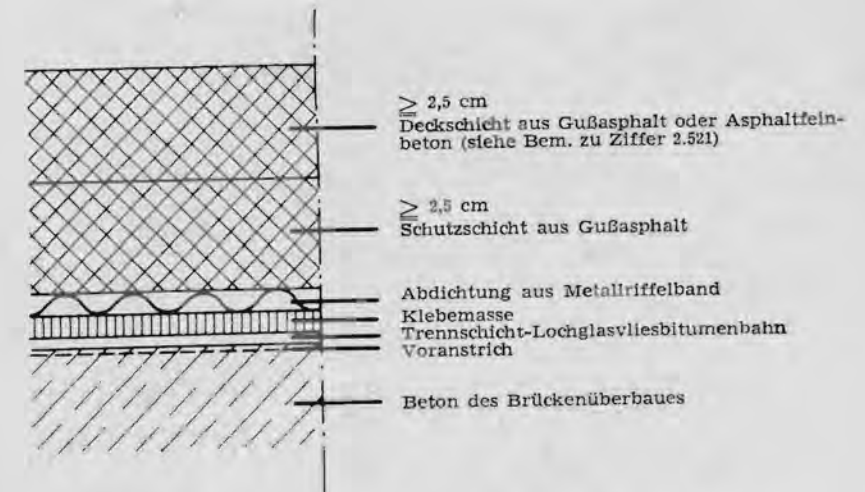


Abb. 5: Brückenbelag auf Abdichtung aus Metallriffelband